



Gemeinde Schwendi

Pressemitteilung

Az.: 364.36 – Natur nah dran

Datum: 27.03.2023

Gemeinde Schwendi für Förderprojekt „Natur nah dran 2.0“ ausgewählt – bald blüht es für Wildbienen und Schmetterlinge

Gemeinde Schwendi legt mit NABU und Land innerörtliche Blühflächen an.

Schwendi – Erfolgreich beworben: Die Gemeinde Schwendi konnte sich einen der begehrten Plätze im Förderprojekt „Natur nah dran 2.0“ sichern. Das Programm von NABU und Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt Kommunen dabei, einen Teil ihrer Grünflächen in artenreiche Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu verwandeln.

In Schwendi wurde 2022 die Initiative „Blühendes Schwendi“ ins Leben gerufen. Die Initiative ist eine Kooperation der Gemeinde mit interessierten Bürger*innen und hat zum Ziel in Schwendi ganzheitlich für mehr Biodiversität zu sorgen. Dabei sollen alle Teile der Gemeinde einbezogen werden. Von den Bildungseinrichtungen über die Privatpersonen bis hin zur Verwaltung. Um die Kommunalen Flächen im Sinne der Biodiversität weiter voran zu bringen hat die Gemeinde Schwendi sich Ende 2022 für das Kooperationsprojekt „Natur nah dran 2.0“ beworben.

In Schwendi ist in jedem Teilort jeweils ein Standort geplant:

- Schwendi: Mühleweg, Straßenbegleitgrün
- Schönebürg: Kreuzung Heggbacher Str./Ochsenhauser Str.
- Bußmannshausen: Hang an der Mittelstraße
- Orsenhausen: Kreuzung Landstraße-Bußmannshausener Straße (Retentionsbecken),
- Sießen im Wald: Wiese zwischen Schule und Kindergarten.

In Großschafhausen wird eine weitere Fläche außerhalb des Förderprojekts aufgewertet.

Bis etwas auf den Flächen zu erkennen ist, dauert es aber noch eine Weile: Das „Natur nah dran“-Programm beginnt im Mai mit einem gemeinsamen Auftakt für alle 16 geförderten Städte und Gemeinden. Anschließend besuchen erfahrene Naturgartenplanerinnen und -planer die Kommunen, um gemeinsam die Maßnahmen vor Ort auszuarbeiten. Erst nach einer praktischen Schulung für die Mitarbeitenden der kommunalen Bauhöfe und Gärtnereien werden im Herbst die Flächen in Schwendi umgestaltet. Im Frühjahr und Sommer 2024 finden dann weitere Schulungen statt, sodass sich die Flächen langfristig zu Oasen der Artenvielfalt entwickeln.

In Gemeinden und Städten liegt großes Potenzial für die Biodiversität: „Wildbienen und andere Insekten sind auf heimische Wildpflanzen angewiesen – da zählt jeder Quadratmeter. Deshalb werden bei ‚Natur nah dran‘ auch kleinere Flächen umgestaltet, zum Beispiel Verkehrsinseln“, erläutert „Natur nah dran“-Projektleiter Martin Klatt vom NABU Baden-Württemberg. So gäbe es in allen Städten und Gemeinden Grünstreifen, Kreisverkehre oder Brachflächen, die mit den passenden Wildpflanzen zu blühenden Biotopen werden können.



Hohe Qualität der Bewerbungen – keine leichte Entscheidung für die Jury

Gemeinsam entschied die Jury aus NABU, Umweltministerium, Städtetag und Gemeindetag von Baden-Württemberg über die eingegangenen Bewerbungen. Die hohe Qualität der eingereichten Bewerbungen und ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz 15 machten die Auswahl in diesem Jahr besonders spannend. Einstimmig beschloss die Jury deshalb einmalig 16 statt 15 Kommunen ins Programm aufzunehmen.

Für die Förderung im Rahmen von „Natur nah dran“ 2023 wurden ausgewählt:

- Regierungsbezirk Freiburg: Singen, Vörstetten
- Regierungsbezirk Karlsruhe: Eppelheim, Rheinstetten
- Regierungsbezirk Stuttgart: Böblingen, Herrenberg, Hessigheim, Nürtingen, Schorndorf, Wallhausen, Weil der Stadt, Wolfschlugen
- Regierungsbezirk Tübingen: Bad Waldsee, Baienfurt, Ehingen, Schwendi

Hintergrund:

Das Kooperationsprojekt „Natur nah dran 2.0“ von NABU und Land wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. Ziel ist es, Städte und Gemeinden mit Rat und Tat dabei zu unterstützen, Grünflächen im Sinne der Biodiversität umzugestalten. Von 2022 bis 2027 werden jährlich 15 Städte und Gemeinden gefördert.

In der ersten Projektstaffel wandelten von 2016 bis 2021 bereits 61 Kommunen über 230.000 Quadratmeter naturnah um.

Weitere Informationen: www.naturnahdran.de

Fotos naturnaher Blühflächen finden Sie unter: www.naturnahdran.de/download

Kontakt: Bürgermeisteramt Schwendi, Biberacher Straße 1, 88477 Schwendi
Tel. 07353 9800-36, Fax: 07353 9800-936, E-Mail: martin.reiser@Schwendi.de

Verteiler

- MTB Schwendi
- Schwäbische